

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

139 (16.6.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1043601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1043601)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Befellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 139.

Freitag, den 16. Juni 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juni. Dem Vernehmen nach haben an der Bereinigung des Nord-Ostsee-Kanals außer dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretär v. Bötticher, auch der Finanzminister Dr. Miquel, Staatssekretär des Reichsschatzamtes Frhr. v. Malshahn, mehrere Bundesbevollmächtigte und der russische Votschafter Graf Schwalow theilgenommen. Es wurde die ganze Strecke des Kanals von der Ostsee bis zur Elbe befahren und nur an einzelnen Stellen, wo die im Gange befindlichen Arbeiten es nicht zuließen, der Landweg zu Wagen benutzt. Für den öffentlichen Verkehr ist bekanntlich die Strecke von Holtzenau bis Rendsburg eröffnet. Der erste größere Dampfer, welcher auf dieser Strecke verkehrt, ist der bei Schichau gebaute Dampfer „Berlin“. Der Stand der Arbeiten berechtigt zu der bestimmten Hoffnung, daß im Jahre 1895 der ganze Kanal dem öffentlichen Verkehr übergeben werden können.

Dem Generaladjutanten, General der Kavallerie z. D. von Albedyll, à la suite des Kürassier-Regiments Königin (Pomm.) Nr. 2, bisher Kommandirender General des VII. Armeekorps, sind die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden, dem Kapitänleut. Stein der Rote Adlerorden 4. Kl. verliehen worden.

Premierleutnant v. Sandrart II vom 1. Rheinischen Feld-Artillerie-Regiment, der auf seinem Abmarsch nach Saarlouis am 28. Mai Saarlouis verlassen hatte, ist gestern Abend 8 Uhr in Frankreich angelangt. Seine Stute befand sich, nachdem sie also Deutschland in der weitesten Ausdehnung von West nach Ost (rund 1600 km) in 15 Tagen, einschließlich eines Ruhetages in Berlin, durchquert hatte, in vorzüglichster Verfassung.

Wie dem „Malz-Journ.“ aus Würzburg gemeldet wird, erfolgte am 8. ds. die Entlassung des Sekondeleutnants Hoffmeister vom 18. Infanterie-Regt. (Landau) durch einen Offizier in das Untersuchungsgefängnis des Würzburger Militärbezirksgerichts. Im Juli wird gegen ihn wegen Aufreizung Untergebenen zum Ungehorsam gegen Vorgesetzte, Verbreitung sozialistischer Ideen unter die Mannschaft u. öffentlich vor dem Militärgericht verhandelt werden. Anfangs wurde Hoffmeister im Lazareth zu Landau unter Beobachtung gestellt, da man annahm, daß er gesteht-gestört sei. Es ergab sich aber kein Anhaltspunkt hierfür.

Die Sammlungen für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche ergaben 620 000 M., darunter 196 000 M. von der königlichen Familie, außerdem Einrichtungsgegenstände im Werte von rund 87 000 M.

Wie man über die Bedeutung unserer Reichstagswahlen in Frankreich denkt, darauf haben wir wiederholt hingewiesen; der Pariser „Figaro“ schreibt in einer seiner letzten Nummern abermals: „Je weniger sich die französischen Blätter über die Wahlbewegung in Deutschland aussprechen, desto patriotischer handeln sie.“ — Die deutschen Patrioten werden wissen, welche Konsequenzen sie aus dieser Warnung des französischen Blattes zu ziehen haben.

Einige französische Blätter haben einige Berichterstatter nach Deutschland geschickt, die alle vorzugsweise ihre Aufmerksamkeit den Gegnern der Militärvorlage widmen. Besonders Sigl und die Socialdemokraten sind ihre Leute. Der Berichterstatter des „Journal des Debats“ muß jedoch von einer socialdemokratischen Versammlung zu Chemnitz gestehen: „Ich erwartete bleiche Glend-gesichter und schmutzige Tücher zu sehen. Ganz im Gegenteil, die Arbeiter waren sauber gekleidet, meist frisch rasirt; nichts in ihrem Aeußern deutet auf Noth. Diese socialistische Versammlung, gleich ganz jeder anderen öffentlichen Versammlung, die ich in Berlin gesehen. Man würde sich bei einem Vortrag im Odeon (Paris) geglaubt haben, nur daß sie alle fortwährend ihrem Bierseidel zusprachen.“ In einem früheren Briefe hatte der Bericht-

erstatter gefunden, daß die altenburgischen Bauern sehr wohlhabend aussehcn. Die wirtschaftlichen Zustände in Deutschland sind also doch besser, als man sich in Paris vorstellt.

Der Banquier Sternberg, der gegenwärtig auf Grund einer Anlage wegen Kuppel und ähnlicher Verbrechen steckbrieflich verfolgt wird, hat von jeher ein sehr weites Gewissen bekundet. Seine Gründung und der Verfall der Delheimer Petroleum-Gesellschaft war hierfür besonders charakteristisch. Aber ähnlich hat er auch mit einer ganzen Reihe anderer Unternehmen gewirtschaftet. Versuche gegen das Gesetz ließen sich Sternberg hierbei allerdings nur schwer nachweisen. Schon vor Jahren hatte die „Frl. Ztg.“ auf das Gebahren Sternbergs aufmerksam gemacht und war infolgedessen von Sternberg verklagt worden. Indessen wurde die Zeitung in allen Instanzen freigesprochen.

Polen, 14. Juni. Der Kaiser hat gestern Abend 11 Uhr mittelst Sonderzuges die Rückreise nach Berlin angetreten.

Hamburg, 14. Juni. Senator Wöndeborg, früherer Bürger-schaftspräsident, ist gestorben.

München, 12. Juni. Von den 300 Typhuskranken des 2. Regiments ist abermals einer gestorben. Die öffentliche Meinung fordert energisch die Räumung der der Gesundheit gefährlichen Hofgartenkaserne.

München, 14. Juni. Der Prinzregent hat eine vierwöchige Hoftrauer für den Herzog Max Emanuel angeordnet. Das Hoftheater bleibt einstellend geschlossen. In der Beliebsbesuche des Kaisers werden die Verdienste des Verstorbenen um die Ausbildung der Cavallerie hervorgehoben.

Ursachen.

Nizza, 14. Juni. Die hiesige Polizei verhaftete einen Italiener Namens Cabriani, unter dem Verdacht der Spionage. Derselbe soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Petersburg, 14. Juni. Mehrere Diätler, darunter die „Börsezeitg.“, behaupten, Kalnoth besitze Garantien dafür, daß sich innerhalb der Petersburger Diplomatie ein für Oesterreich günstiger Umschwung vollzogen habe. Andererseits habe das Wiener Kabinett auch ähnliche Garantien geboten. (?)

Paris, 14. Juni. Telegramme, welche aus Toulon hier eintrafen, melden, daß an Bord des österreichischen Handelsschiffes „Indurire“ eine Meuterei ausgebrochen sei. Der Kapitän wurde von drei Matrosen angegriffen und mußte daraufhin das Noth-signal geben, worauf ihm Hilfe gesandt wurde. Drei Meuterer wurden verhaftet. — Das „Echo de Paris“ veröffentlicht ein Interview mit dem General Fabre über dessen italienische Reise und dessen Audienz beim König Humbert. Der General ist der Meinung, daß der Dreibund nicht mehr lange bestehen werde, da sich eine starke Strömung im italienischen Volke gegen denselben bemerkbar mache. (?)

Paris, 14. Juni. In Mais sind gestern 2 Personen an Cholera gestorben. — Nach einer Meldung aus Thonon entlegte heute früh ein Zug auf der Fahrt von Bellegarde nach Thonon, drei Kilometer von Perignier. Hierbei wurde ein Beamter getödtet, zwei Beamte wurden verwundet. Mehrere Reisende trugen leichtere Verletzungen davon.

Montpellier, 14. Juni. Hier sind zwei neue Cholerafälle vorgekommen. Ein Polizeibeamter und ein Provisor des Spitals sind an der Seuche gestorben.

Cette, 14. Juni. Von den gestern vorgenommenen drei Cholerafällen sind zwei tödtlich verlaufen. Die abnorme Hitze dauert an. Die Aerzte befürchten eine Ausdehnung der Krankheit.

New York, 14. Juni. Dem „New York Her.“ zufolge fand in Chicago zwischen den ausländischen Karalbauarbeitern und den

neuen Arbeitern, welche die Ausständischen ersetzen sollten, eine förmliche Schlacht statt. Ueber 20 Personen wurden getödtet, viele verwundet. Der Gouverneur von Illinois entsandte zwei Bataillone Bürgergarde zur Herstellung der Ordnung. — (Es ist das wiederum eine eigenartige Illustration zu der Behauptung von der „Einigkeit und Brüderlichkeit“ im Arbeiterstande! Die Red.)

Marine.

Wilhelmshaven, 15. Juni. Kapit. Merlen hat eine Dienstreise nach Emden, Lothst. Gest. eine solche nach Westmünde angetreten. — Kommod. Wittmer ist mit der Vertretung des erkrankten Kommandanten S. M. S. „Carola“ neben seinem sonstigen Dienste als I. Offizier dieses Schiffes beauftragt. — Durch Berg. d. Ob.-Rmds. ist dem Reichs-L.-Jug. Wächter ein 3monatlicher Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs zur Wiederherstellung der Gesundheit erteilt.

Kiel, 14. Juni. Se. Maj. der Kaiser wird, wie jetzt aus wohlunterrichteter Quelle verlautet, am Sonnabend, den 17. d. M. hier eintreffen.

Kiel, 14. Juni. S. K. H. Prinz Heinrich unternahm heute Nachm. gegen 3 Uhr mit seiner Yacht „Trene“ eine Tour in See.

Kiel, 14. Juni. Se. Königl. Hoh. der Graf v. Turin ist heute Nacht 1 Uhr 24 Min. in Kiel eingetroffen, von Sr. Königl. Hoh. dem Prinzen Heinrich auf dem Bahnhof empfangen und ins Schloß geleitet worden. Um 7 Uhr 30 Min. früh hat der hohe italienische Gast mit seiner Umgebung, von dem Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral Knox, geleitet, sich an Bord des Flagggeschiffes „Baden“ begeben, welches mit den sämtlichen Schiffen der Manöverflotte zu einer Uebung in See ging. Se. Königl. Hoh. Prinz Heinrich führte das Kommando des Panzergeschiffes „Sachsen“. Als die italienische Standarte auf dem Hafen erschien, wurde dieselbe von sämtlichen in der Föhre ankernden Kriegsschiffen salutirt.

Kiel, 14. Juni. S. K. H. der Graf v. Turin verweilte heute Morgen längere Zeit an S. M. S. „Sachsen“. In Begleitung des Prinzen Heinrich fuhr der Graf alsdann auf der Stationsbahn zur Besichtigung des N.-O.-Kanals nach Holtzenau. Zurückgekehrt wurde der Marine-Admiral ein kurzer Besuch abgethan. Dann fuhr man zur Kais. Werft, wo die neue Kaiser-Yacht „Hohenzollern“ besichtigt wurde. Bald nach 12 Uhr begaben sich dann die Prinzen an Land und ins Schloß, wo, wie erwähnt, Frühstückstafel stattfand. Von hier aus geleitete alsdann Prinz Heinrich seinen Gast im Wagen an den Bahnhof, wo zur festgesetzten Stunde, 2 Uhr 20 Min., nachdem die Prinzen sich aufs Herzlichste von einander verabschiedet, die Abreise des Grafen erfolgte.

Berlin, 14. Juni. Die Kreuzerflotte „Alexandrine“ Kommandant Korvettenkapitän Galtzer II, ist gestern in Rio de Janeiro eingetroffen und beabsichtigt, am 16. Juni nach Montevideo in See zu gehen.

Berlin, 14. Juni. S. M. Kreuzer „Seeadler“, Kommandant Korvettenkapitän Köllner, ist am 12. Juni in Port Said eingetroffen und beabsichtigt am 14. d. M. die Reise nach Aden fortzusetzen. S. M. Kreuzerflotte „Arcona“, Kommandant Korvettenkapitän Hofmeyer, beabsichtigt am 15. Juni von Montevideo nach Santa Catharina (Brasilien) in See zu gehen.

Stockholm, 14. Juni. Die Commandanten und Offiziere von S. M. Kadettenschulsschiffen „Storch“ und „Stein“ sind gestern vom deutschen Gesandten dem Könige und dem Kronprinzen vorgestellt worden.

Christiania, 14. Juni. (Storthing.) Die Aussagen der drei gestern vorgeladenen Marineoffiziere über die in Horten im Mat vorgenommene Ausrüstung von Torpedo- und Karonenbooten

Pflicht.

Roman von C. Zoeller-Lionhardt.
Nachdruck verboten.

I.

„Fühlen Sie sich einigermassen behaglich, Allan?“
Sie nickte mit dem graziösen Köpfcchen, ließ sich aufseufzend in das Fell eines sibirischen Bären hüllen, streckte die Hände der Kuhlenglut in dem Kamin zu und lächelte ihn an.

Ihn schien das Lächeln wenig zu kümmern. Er wickelte ihre Füße ein und steckte seinen hinter ihren Rücken, wie etwa ein besorgter Vater es pflichtmäßig für eine Tochter gethan, ohne Dank-erwartung, nur weil er es für recht hielt.

„Wo wollen Sie hin, Herbert?“ fragte sie etwas herrlich, da er sich jetzt der Thür zuwendete.

„Aus!“ sagte er kurz.

Er hätte schwerlich anführen können, wohin er seine Schritte lenken sollte in dieser Stadt, die ihm fremd geworden in den zwölf Jahren, und die doch sein Geburtsort war.

„In diesem abheulichen Hotel mit mir allein zu lassen!“ klagte sie.

„Ich schicke die Aja und Baby.“

Auf der Schwelle trat ihm die braune Indierin, große Gold-ringe in den Ohren, ein Selbstbild in schreienden Farben turban-artig um den Willigen Krauskopf geschlungen, mit dem zappelnden Büppchen auf dem Arm entgegen, das ihn lustig mit „Pap, Pap, Pap“ anrührte und die Arme nach ihm hinreckte.

Allan hatte den Kopf nach rückwärts gedreht.

„Daß ihn nicht fort, lieblich,“ rief sie mit ihrer welchen Stimme, die immer etwas Klagendes in sich barg.

Herbert Drohen tätschelte dem Kinde das Lockenköpfchen. Es lag etwas frauenhaft Bartes in der Bewegung und dem Ausdruck, mit dem es geschah.

„Ich bin da, dich zu schützen,“ sagte die spontane Regung tiefinnersten Mitleids, mit dem er das ahnungslose Kind einen Augenblick an sich presste, dann der Aja zuwendend, es bis zu der Mutter hintrug und auf deren Armen dieses Häufchen von Spitzen, wehenden Schärpenenden und rosigem Fleisch in dem langhaarigen Fell versinken ließ.

„Lassen Sie sich von Archy inzwischen die Zeit vertreiben, ich muß mich nach der langen Eisenbahnfahrt ein wenig die Füße vertreten und will mich auch umtun, ob sich nicht bald ein bequemeres Bogis für Sie austreiben läßt.“

Er beachtete es nicht mehr, ob es ihr angenehm oder unlieb war, daß er ging.

Mit ein paar hastigen Schritten durchkreuzte er den Korridor und trat in sein eigenes, mit vielem Hotelluxus ausgestattetes Zimmer.

Er hätte schwerlich sagen können, was ihn trieb, und weil er wohl kaum selber wußte, wohin er sich nun wenden sollte, stand er eine Weile sinnend da und blickte zum Fenster hinaus auf die belebte Promenade.

Es war um die Dämmerstunde an einem klaren Frosttage, Mitte Dezember.

Am Mittag waren sie mit dem Curierzug in der Residenz eingetroffen. Die nächsten Stunden gingen wie im Fluge in dem Bemühen hin, der verwöhnten jungen Frau den bestmöglichen Komfort in dem eleganten Hotel zu schaffen.

Eleantes Hotel an der Haupt-Promenade der Residenz!

Herbert mußte unwillkürlich lächeln, als er des Abstandes zwischen einst und jetzt gedachte, wie er hier vor zwölf Jahre aus- wie er heute elingezogen. Wie dienstbeflissen vom majestätischen

Portier und imposanten Geschäftsführer bis zum Zimmerkellner man dem hoch bepacten Wagen entgegengeführt, wie man eine Reihe der schönsten Zimmer ihm und seiner vornehmen Reisebegleitung zur Verfügung gestellt, als man auf den Koffern das magische Wort Kallutta gelesen. Und ganz selbstverständlich war das alles ihm heute früh erschienen, gewohnheitsmäßig hatte er das für sich entgegengenommen. Nur jetzt, als er auf die Straße von der Bel-Stage aus hinabblickte, durch die er als Kind immer mit einer Art Andachtschauer gewandelt, wie in einer Welt, die nicht für ihn und selbsteiglichen da war, nur jetzt kam ihm das Bewußtsein, wie märchenhaft sich alles so gewandelt durch den Schlüssel eisernen Fleißes — zäher Beharrlichkeit und hoher Begabung.

Ja, sie hatten in unglaublich schneller Zeit ihm goldene Ernte gebracht. Er war nach landläufigen Begriffen mit fünfundsiebzig Jahren ein sehr reicher Mann, der sich jetzt schon zur Ruhe setzen konnte, wenn er wollte, und die Früchte rastloser Arbeit genießen. Wie in ein Zeit hatte er sich damals in die Arbeit gefügt. Es gab soviel zu betäuben und zu beschwichtigen in ihm durch nie rastende Thätigkeit.

Er hatte sich im jahrelangen Verkehr mit der besseren Gesellschaft Indiens anglo-sächsischer Gemessenheit der Sprache und Bewegungen, eine gewisse ernst-kühle Zurückhaltung angewöhnt.

Der Schnitt seiner Kleidung zeigte Londoner Geschmack. Ein noch gefärbter Art geschickter Bart umgab das intelligente Gesicht mit den gut und klug blickenden Augen. Das Paar Lichter sich schon ein wenig über der Stirn, und zwischen den Brauen grub sich eine Falte des Nachdenkens oder vergangener Sorgen ein. Aber mit dem angenehmen Lächeln der schön geschwungenen Lippen, die tadellose Zahnröhren hervorblitzen ließen, mit dem unbeschreiblichen Gemisch von unheimlicher Willenskraft und fast

Verdingung.
Die Lieferung des Bedarfs der Kaiserlichen Werften zu Danzig, Kiel und Wilhelmshaven an Backgeschirre (Butter- u. Kuchen, Theelöffel, Eßnapfe, Trinkgeschirre u.) für das Etatsjahr 1893/94 soll am 29. Juni 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.
Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:
„Angebot auf Backgeschirre“ zu versehen.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark für 1 Exemplar der Bedingungen bzw. für je 1 Exemplar der Zeichnungen von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 10. Juni 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abteilung.

Verdingung.
Die Lieferung des Jahresbedarfs an verschiedenen Wäckerwaren soll am 26. Juni 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingungen werden.
Angebote sind auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:
„Angebot auf Wäckerwaren“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 10. Juni 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abteilung.

Bekanntmachung.
Es wird zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Nachweisung der im Regierungsbezirk Aurich wohnhaften Aerzte, welche bei den im Monate November d. J. stattfindenden Wahlen der Mitglieder der Ärztekammer wahlberechtigt und wählbar sind, in der Zeit vom 15. bis 30. d. Mts. während der Geschäftsstunden auf dem hiesigen Landratsamte zur Einsicht ausliegen wird.
Wittmund, den 12. Juni 1893.

Der Königliche Landrath.
Alsen.

Gefunden
2,86 Mk. bares Geld, — eine Perle, — ein blauer Kinderstrophhut, — eine Granatbroche mit Goldfassung, — ein ovales Bügelportemonnaie mit Inhalt, — ein grauer Blzbut, — ein Kindersonnenschirm und ein Stück blaue Seide und mehrere Knöpfe.
Die Eigentümer werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im diesseitigen Polizeibureau geltend zu machen.
Wilhelmshaven, 14. Juni 1893.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landrats.

Bekanntmachung.
Die öffentliche unentgeltliche Impfung der im Jahre 1892 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Impfung der 12jährigen, im Jahre 1881 geborenen, sowie derjenigen in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Rathmann'schen Gasthofs, Wallstraße 3, statt, und zwar: am **Montag, den 19. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten Januar, Februar und März 1892 geborenen Kinder und für die Restanten — bisher ohne Erfolg geimpften Kinder — aus den Vorjahren; am **Dienstag, den 20. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten April, Mai und Juni 1892 geborenen Kinder; am **Mittwoch, den 21. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die im Jahre 1881 geborenen (zweijährigen) Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr Nachmittags für diejenigen Knaben der Volksschulen; am **Donnerstag, den 22. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten Juli, August und Sept. 1892 geborenen Kinder; am **Freitag, den 23. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1892 geborenen Kinder und am **Sonntag, den 24. Juni d. Js.,** Nachmittags 2 Uhr, für die im Jahre 1881 geborenen (12-jährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule und Nachmittags um 2 1/2 Uhr für diejenigen Mädchen der Volksschulen.

Die betreffenden Eltern und Pflegeeltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder zu den genannten Terminen der öffentlichen unentgeltlichen Impfung bei Vermeidung der im § 14 des Reichs-Impf-Gesetzes vom 8. April 1874 festgesetzten Strafen von 20 Mk. bzw. 50 Mk. oder Haft bis zu drei Tagen, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezeugter Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden ersucht, für pünktliche Klassenweise Stellung der Schüler bzw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer Sorge zu tragen.
Um eine schnellere Erledigung des Impfgeschäftes herbeizuführen und zum Zwecke des Namens-Aufrufes werden die Interessenten ersucht, bereits 1/4 Stunde vor der angeetzten Zeit zu erscheinen.

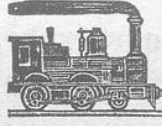
Die Impfung erfolgt durch den Hgl. Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Platten.
Wilhelmshaven, den 12. Juni 1893.

Der Hilfsbeamte des Königlichen Landrats des Kreises Wittmund.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Die Sparkasse hat Gelder auf Hypothek oder Wechsel zu verleihen. Anträge sind an den Vorsitzenden des Curatoriums Herrn Beigeordneten Rohse zu richten.

Oldenburgische Staatsbahn.



Vom 15. Juni d. J. an werden an Werktagen zwischen Sande und Wilhelmshaven folgende Personenzüge mit 3. Wagenklasse wie bisher gefahren:
Sande ab 7 24 Vormitt.
Marxenfel „ 7 31 „
Wilhelmshaven an 7 39 „

Wilhelmshaven ab 4 30 Nachmitt.
Marxenfel an 4 38 „
Sande „ 4 45 „

Vom gleichen Tage an hört die Personenbeförderung in dem um 5.50 Nachmittags von Wilhelmshaven fahrenden Güterzuge auf.
Oldenburg, den 13. Juni 1893.

Großherz. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.
Der Grasschnitt auf den, dem Bundeskulturfonds gehörigen, mit Klee beschütteten Ausläuflächen bei Gadmühle, Gmelnde Schortens, Flur 10, Parzelle 198/147, groß 3,8124 ha soll am **Mittwoch, den 28. Juni d. J.,** **Morgens 11 Uhr,** öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufstehhaber versammeln sich um die genannte Zeit in Warntjens's Wirtshaus zu Gadmühle.
Oldenburg, 14. Juni 1893.

Verwaltung des Landeskulturfonds.
Rüder.

Zu vermieten
zum 1. Juli ex. elegant, komfortabel eingerichtetes, sehr freundliches **Wohn- und Schlafzimmer;** event. mit do. Salon u.
Friedrichstraße 9.

Zu vermieten
ein **Zimmer** an zwei junge Leute.
Kronprinzenstraße 13, 1 Treppe.

Zu vermieten
eine möblierte **Stube** mit Kammer.
Geisler Wirt,
Marktstraße 43, 1 Treppe.

Zu vermieten
eine **Oberwohnung** zum 1. Aug.-st.
Karlstraße 8.

Zu vermieten
1 möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**
Mantuffelstr. 5. part.

Zu vermieten
zum 1. August eine freundl. geräumige **Stagen-Wohnung** mit Zubehör,
Schulstraße 7.
J. B. Egberts.

Zu vermieten
ein gut möbliertes **Zimmer.**
Bismarckstr. 32, 1 Tr.

Zu vermieten
eine **möblierte Stube** nebst Schlafstube mit separatem Eingang.
Altendeichsweg 3.

Möblierte Wohnung zu vermieten. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Zu verkaufen
1 **Robor** mit Pneumatic-Rollen, noch so gut wie neu.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Kleines Landhaus
von ca. 5 Zimmern mit Garten wird in oder in nächster Nähe Wilhelmshavens zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben in der Expedition d. Blattes unter **G. 1000.**

Zu verkaufen
ein fast neues **Pianino.** Näheres in der Exped. d. Blattes.

Von einem Wirth
wird zum 1. November d. J. ein **Gasthof, Restaurant oder Tanz-Etablissement** zu kaufen oder pachten gesucht. Gest. Offerten besördert die Exped. d. Blattes unter **Y. 100.**

Entlaufen
ein **weißer Spitz,** auf den Namen „Spitz“ hörend.
Abzugeben gegen Belohnung bei Frau **Güfert,** Neubremen, Bremerstraße 5.

heißt dauernd
Stottern **S. & F. Kreuzer**
in Rostock i. M.
Weth f. unf. Lehrb., geb. 7.50, br. 6.50.

Gesucht
auf sofort eine gesunde, reinliche **Frau,** die einem dreiwöchentlichen Kinde täglich dreimal die Brust geben kann, und in nächster Nähe wohnt.
Viktoriastraße Nr. 79, I. links.

Gesucht
zum 1. Juli ein ehrliches, propperes und anstelliges **Mädchen** im Alter von etwa 14—15 Jahren. Meldungen von 7 Uhr Abends ab erbeten.
Nied, Marxenstr. 59.

Gesucht
2 gewandte **Kellnerinnen** zur U. flügel-ausstellung. Zu melden
Marktstraße 43, 1 Tr.

Gesucht
ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Meldezit von 10 Uhr ab.
Marktstr. 8, I.

Gesucht
ein **Kindermädchen** von Auswärts per sofort.
Frau Kaufmann **Aden,** Bant.

Gutes Logis
für 2 junge Leute.
Marktstr. Nr. 31, 2 Tr.

Ein gutes Logis
für einen jungen **Mann** zu haben bei Frau **Wirth,** Marktstr. 12, 1 Tr. r.

Geschäfts-Übernahme.
Meinen bisherigen Abnehmern, sowie meinen Nachbarn und Bekannten zur gefl. Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher von mir geführte
Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren-, Wein- u. Spirituosen-Geschäft
(Filiale des Herrn **H. D. Brockschmidt**)
Altestraße 2
für eigene Rechnung übernommen habe und bitte, das dem alten Geschäft geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Durch meine früheren Stellungen in ersten Häusern meiner Branche bin ich in der Lage nur allerbeste Qualitäten zu führen und solche zu billigen Preisen abgeben zu können.
Hochachtungsvoll
J. D. Wulff.
Wilhelmshaven, 15. Juni 1893.

Gesucht
auf sofort oder zum 1. Juli ein älteres **Mädchen** für den Nachmittag. Auf Wunsch Schlafstelle unentgeltlich.
Disftelestr. 74, rechts, 1 Tr.

Gesucht
auf sofort 2 tüchtige **Grasmäher,** sowie ein **solider Mann,** welcher eine Gastwirthschaft gegen Pr. cente auf eigene Rechnung übernehmen kann. Reflektanten wollen sich melden im **Hotel „Burg Hohenzollern“.**

Gesucht
von einem jungen Manne zum 1. Juli ein **möbl. Zimmer** im Stadtheil Wilhelmshaven. Gest. Off. mit Preisangabe unter **W.** an die Exp. d. Bl. erb.
Empfehle mein
Schuhwaarenlager
bei vorkommendem Bedarf. Dauerhafte Waare, billige Preise. Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen schnell und billig.
H. G. Janßen, Marktstr. 28.

Müllkessel,
sowie
Müllgruben
werden regelmäßig gereinigt.
H. Schwitters,
Kurzstraße 9.

Leichte Herren-Sommer-Jaquetts
in schwarz und farblich, elegant sitzend, zu mäßigen Preisen.
B. H. Bührmann.

500 MARK
in Gold, wenn
Crème Grolsch
nicht alle
Hautunreinigkeiten
als Sommerprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Rasenröthe u. dgl. entfernt und den Teint bis ins Alter blendend weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Mk. 1.20. Man verlange ausdrücklich die „preisgekrönte Crème Grolsch“, da es verwerfliche Nachahmungen giebt.
Hauptdepot J. Grolsch, Brunn. Zu haben in allen besseren Handlungen.
Auch zu beziehen durch
Hugo Lüdicke, Rich. Lehmann
in Wilhelmshaven.

Fortan bin ich jeden **Sonntag** von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr
in Lüdicke's Restaurant
beim **Goldberg**
zu sprechen.
Rich. Schwitters,
Feddertwarden.

Starkefadige waschichte
Kleider- u. Schürzen-Kattune,
zur die beste Qualität, 84 cm breit, per Mtr. 35 Pfg.
B. H. Bührmann.

Nach Maß liefere einen taublos sitzenden ächtblauen
Herren-Cheviot-Anzug,
eine Wolle, beste Qualität, für 30 M.
B. H. Bührmann.

Mosel-Wein
Rhein- do.
Elsasser do.
Bordeaux- do.
Spanisch. do.
Portug. do.
Griech. do.
Deutsch. und franz.

Champagner
empfehlen
M. Athen,
Königstraße 56.

Vn zu
Impfungen
mit **Kälberlymphe**
jetzt täglich während meinen Sprechstunden bereit.
Dr. Dithmar.

Schönes Kalbfleisch
das Bund zu 40 Pfg.
Freitag in der Moonstr. und Sonnabend in Neuheppens auf dem Wochenmarkt, sowie Tonndich 4.
M. Vohs.

Nur Kaiserpulpulver
allein von **H. Schmidt & Co.,** Magdeburg, erzeugt den **höchsten Glanz** auf allen **Metallen, Glas** u. **Spiegel.** à Cart. 10 Pfg. Vorräthig in allen Drog.-Handlungen.

Herren-Engstiefel, Schnür- und Zug-Schuhe
trafen sowohl in gewöhnlichen, wie in den feinsten Sortiments in nur prima Qualität wieder ein und geben zu den bekannt billigen Preisen ab.
Frerichs & Janssen
Moonstraße 108.

J. D. W. Eilers,
Schornsteinfegermeister,
empfiehlt sich zu allen **Schornsteinfegerarbeiten** bei billigsten Preisen, sowie zur **Reinigung von Kachelöfen, Oefen, Kochmaschinen** in und außer jenem Bezirk.
Bestellungen werden entgegenommen Ratharntsefeld, auch Bismarckstr. 67 und Klopmann's Restaurant, Oldenburgerstraße.

Frischer Spargel,
dicke zarte Stangen,
von jetzt ab Pfund 60 Pfennige.
Ludwig Janssen.

Ines!
Infolge wiederholter Anfragen bringe ich hierdurch zur Kenntniss, daß die von dem vor einigen Jahren verstorbenen Herrn **A. John Leding** viel verkaufte und allgemein beliebte „**Ines**“-**Cigarre** à 47 M. pr. M. von mir direct zu beziehen ist gegen Nachnahme. 500 Stück postfrei.
Hermann Goemann,
Cig.-Fabr., Bremen.

Gutes Logis
Grenzstr. 43.

Park-Haus.  Park-Haus.

Freitag, den 16. Juni:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div. unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Zur Aufführung kommt unter andern zum ersten Male:
Grosse Fantasie a. d. Op. „Die Rantzau“ von Mascagni.
Anfang 8 Uhr. **Entree 40 Pf.**

Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

NB. Bei eintretender Dunkelheit große Illumination des Concertplatzes.

Berliner Engros-Lager
N. Engel
92 Roonstrasse 92.

Handschuhe	Handschuhe	Handschuhe
für Kinder, Paar 15, 18, 20, 25 40 Pf.	für Damen, Paar 20, 25 40, 50, 75—1.25.	für Herren, Paar 35, 45, 50, 60 1 bis 90 Pf.

Sämmtliche Handschuhe sind in allen Weiten und Farben auf Lager.

Strümpfe	Strümpfe	Strümpfe
für Kinder, acht schwarz Paar 25, 30, 35, 40, 45—1.25.	für Damen, acht schwarz 55, 75, 90—1.25, farbig 30, 40—60 Pf.	für Herren, 20, 30, 40—100 Pf. Schweißsocken 25, 45, 55—1.20 Pf.

Corsets eleganter Sitz **Corsets**
Stück 90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.00 bis 3.50.

Blousen neueste Facons **Blousen**
für Damen, für Kinder
Cattun, Battist, Varchend, in Varchend, Satin, Drell etc.
Mouffeline 90, 1.00, 1.20—2.25.
1.30, 1.70, 2.00, 2.50—4.50. **Waschanzüge** von 2.00 an.

Sonnenschirme

nach beendeter Saison zu herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig bringe ich mein reiches Lager in

**Damen-, Herren- und Kinder-
Wäsche**

sowie sämtliche Kurzwaaren und Näh-Utensilien in empfehlende Erinnerung.
Ich unterhalte in diesen Waaren stets reiches Lager und stelle die Preise billigst weil ich in großen schnellen Umsatz meinen Nutzen suche.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß mein Dampfboot „**Frieda**“ jeden Sonntag Nachmittag alle 2 Stunden von Wilhelmshaven nach dem Banter Hafen, Mariensiel und Sanderbusch fährt.
Abf. 2 Uhr nach Banterh. 10 Pf., Mariensiel 20 Pf., Sanderb. 30 Pf.

4 " " " " " "
6 " " " " " "

Auch stelle ich mein Dampfboot den verehrten Vereinen und Schulen zum billigsten Preise zu Verfügung.

Karl Keck, Bant,
Abolffstr. 15.

Beachtenswerth.

Mache meine geehrte Kundschaft darauf aufmerksam, daß vom 16. bis Ende d. Mts. mein alljährlich nur einmal stattfindender

Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise, wiederum angelegt ist, da Lagerplatz für neu angekaufte Waarenlager geschaffen werden muß.

Da nicht gut sämtliche zum Ausverkauf gestellte Waaren aufgeführt werden können, so führe nur einige Artikel an:

z. B. ein Posten echt Blandrudcattun, à Meter 20 Pf., eine Parthie reinleimene Herren-Klapp- und Stehfragen, das ganze Duzend 2 M. Unter 1/2 Duzend wird nicht abgegeben. Turn-Jaden pro Stück 50 Pf. Doppelbreite Kleiderstoffe pro Meter 60 Pf.

Ferner alle andere Sachen, als:

Herren- und Knabengarderobe, Schuhwaaren, schwarze und farbige Seide, Buckskin, Sammete und Plüsch, Regenmäntel, Baumwollenzuge, seidene Regen- und Sonnenschirme, Flanelle, einzelne Portieren, Corsets, Tricottailen u. s. w. zu Preisen wie sie bis jetzt in Wilhelmshaven noch nicht geboten sind. Eine Parthie Gutzblumen pro Stück 10 und 20 Pf.

Eli Frank

Parthiewaaren bazar,
Wilhelmshaven, Gökerstrasse 15.

Eis!

Die Eisabgabe aus meinem an der Friedrichstraße belegenen Eisbause geschlecht von 6—8 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends. In dringenden Fällen zu jeder Tageszeit. Abonnenten für die Saison erhalten Vorzugpreise.

B. Wilts.

**Staub-Mäntel,
Spitzenumhänge**

und **Blousen**

verkaufe jetzt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. F. Huismann.

Kinderwagen

— größtes Lager Wilhelmshavens — bei
B. v. d. Ecken.

Neuenburger Urwald.

Chaussee Boxborn—Neuenburg. Telegraphenstraße 27/28

Beamten-Vereinigung.

Generalversammlung
am 17. d. Mts., 8 1/2 Uhr, in Burg Hohenzollern.

- Tagesordnung:
1. Gründung einer Spar- und Darlehnskasse.
2. Kohlenbeschaffung.
3. Wahl eines Aufsichtsrathes.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens wurden hoch erfreut
Stabsarzt **Grottrian** u. Frau, geb. **Wölber.**
Wilhelmshaven, den 14. Juni 1893.

Codes-Anzeige.

Gestern früh starb unser gutes Kind
Friedrich

im Alter von 8 Jahren. Dies zeigen tiefbetruert an
Wilhelmshaven, 15. Juni 1893.

Häbel u. Frau, Ida geb. Hausadel.

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Westkrankenhaus aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen um 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere Tochter

Johanne

im Alter von 7 Jahren 7 Monaten und 15 Tagen, nachdem vor 13 Tagen erst ihre Schwester Anna in die Ewigkeit vorangegangen ist. Dies bringen zur Anzeige die tiefbetrübten Eltern
S. Annen und Frau nebst Kindern.

Schaar, den 15. Juni 1893.

Die Beerdigung findet Montag, den 19. Juni, Nachmittags um 4 Uhr, zu Neuenburg statt.

Dankagung.

Herzlichen Dank sagen wir allen denen, die unsern lieben unversehrten Sohn und Bruder mit uns zu seiner letzten Ruhestätte geleitet haben, sowie für die reichen Blumenpenden seitens der Betheiligten, ferner für die liebevolle Aufmerksamkeit seitens seiner Herren Kollegen und Mitarbeiter der Kaiserlichen Werft und für die trostreichen Worte des Pastor Heimbarg am Grabe des Entschlafenen.

M. Wenken und Frau nebst Sohn und Angehörigen.

Unserer heutigen Gesamtauflage ist eine sehr interessante Abhandlung, die Haut des Menschen, ihre Aufgabe im Organismus, ihre Erkrankungen (Verletzungen), Heilung und Pflege, beigegeben, die wir der Aufmerksamkeit unserer Leser ganz besonders empfehlen.